



TUBAF

Die Ressourcenuniversität.
Seit 1765.

ALUMNI- STRATEGIE 2030

Technische Universität Bergakademie Freiberg



INHALT

NACHHALTIGE NETZWERKE FÜR DIE ZUKUNFT	4
DIE VISION	4
DIE MISSION	4
STATUS QUO	5
STRATEGISCHE ZIELE	6
Leitlinien der Alumniarbeit	
Brainraising	6
Friendraising	7
Fundraising	8
IMPRESSUM	9

NACHHALTIGE NETZWERKE FÜR DIE ZUKUNFT

Die Technische Universität Bergakademie Freiberg (TUBAF) hat ein starkes Netzwerk an Studierenden, Forschenden, Ehemaligen, sowie Wirtschaft und Industrie. Dieses Netzwerk ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal im Wettbewerb. Es gilt, dies weiter zu entwickeln. Kommunikativ ist dabei besonders das Herausstellen von Mehrwert bei Alumni und auch innerhalb der Universität bei Lehrstühlen, Fakultäten und in der Hochschulverwaltung nötig.

DIE VISION

Alumni sind eine der wichtigsten Zielgruppen im zentralen Hochschulmarketing. Sie sind Multiplikatoren und prägen Ansehen und Ruf ihrer Alma Mater. Zufriedene, im Berufsleben erfolgreiche Absolvent:innen empfehlen ihre Hochschule gern weiter und rekrutieren so aktiv neue Studierende, sowohl im In- als auch im Ausland. Alumni profitieren von ihrer Bindung an ihre ehemalige Universität. Deshalb fungieren sie als Multiplikatoren für Hochschulkooperationen, Forschungszusammenarbeit und akademischen Austausch. Damit leisten Alumni einen wichtigen Beitrag zum qualitätsgerechten und wirtschaftlichen Fortbestand der TU Bergakademie Freiberg (Abb. 1).

DIE MISSION

Das Freiburger Alumni Netzwerk, kurz FAN, ist die zentrale Plattform für Alumni der TUBAF. Zu den Alumni zählen neben ehemaligen Studierenden alle, die an der TUBAF geforscht oder gelehrt haben bzw. anderweitig tätig waren; unabhängig von ihrer Nationalität. Hauptanliegen unserer Alumni-Arbeit ist es, Aktivitäten zu initiieren, zu steuern und zu unterstützen, die eine nachhaltige Bindung unserer Alumni an die Universität befördern. Langfristig sollen beide Seiten gleichermaßen von dieser Bindung profitieren. Es gilt, die Vernetzung von Wissenschaft und Praxis zu fördern, sowie den Zusammenhalt unserer Alumni untereinander zu stärken – weltweit.



Abb. 1: Beziehungspflege und Einbindung unserer Alumni

STATUS QUO

Seit ihrer Gründung im Jahre 1765 bis heute absolvierten mehr als 62.000 Studierende ihr Studium an der TU Bergakademie Freiberg. Unsere ausländischen Absolventen kamen vor allem aus Russland, Polen, Vietnam, China sowie Lateinamerika. Mit dem Erwerb des eigenständigen Promotionsrechtes im Jahr 1920 verlieh die (TU) Bergakademie Freiberg zudem insgesamt rund 5.300-mal den Dokortitel, davon etwa 2.900 abgeschlossene Promotionen bis 1989 sowie rund 2.300 abgeschlossene Promotionen seit 1990.

Seit 2003 wird die Alumni-Arbeit zentral durch Alumni-Beauftragte koordiniert – seit 2022 angesiedelt am Prorektorat für Forschung und Transfer. Neben der Alumni-Beauftragten sind daran Mitarbeiter:innen des Internationalen Universitätszentrums (IUZ), des Dezernats Studium, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit, des Career Centers, der Graduierten- und Forschungsakademie, der Zentralen Transferstelle sowie des Gründernetzwerks SAXEED beteiligt. Der Verein der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg e. V., dessen über 1.400 Mitglieder zu 90 % selbst Alumni unserer Universität sind, ist ein weiterer wichtiger Partner. Auf dezentraler Ebene koordinieren etwa 20 Mitarbeiter:innen die Arbeit in den Fachnetzwerken der sechs Fakultäten und ihrer Institute. Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen Austausch mit den Ansprechpartner:innen der dezentralen Fachnetzwerke (Abb. 2).

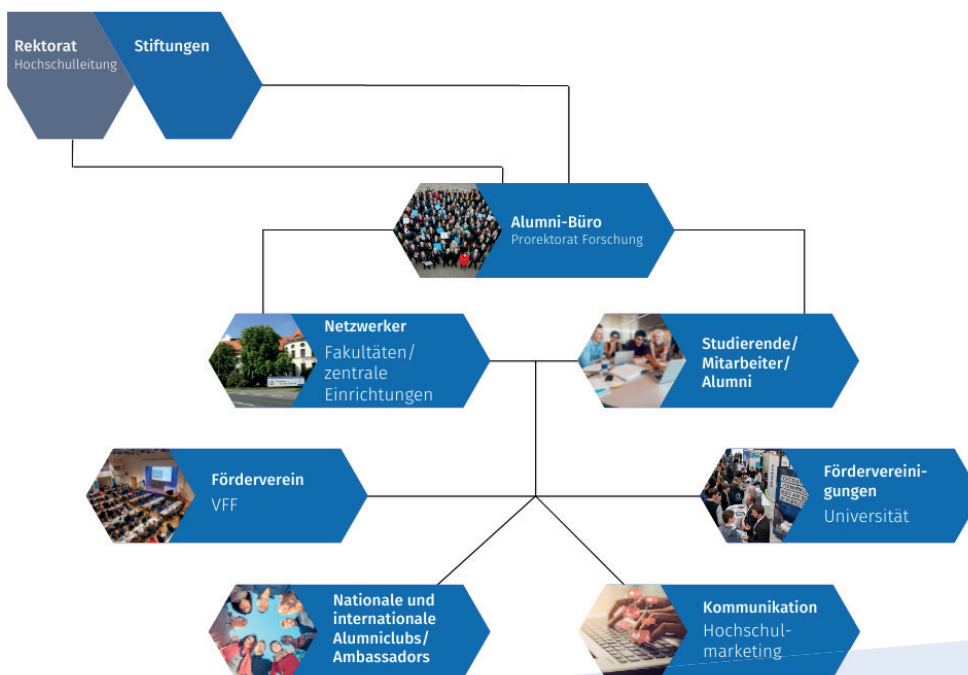


Abb. 2: Alumni-Management TU Bergakademie Freiberg

Ebenfalls seit 2003 präsentiert sich das Freiburger Alumni Netzwerk auf der Homepage der TU Bergakademie Freiberg mit eigenem Internetauftritt. Herzstück ist die Alumni-Datenbank zur kostenfreien Selbstregistrierung. Diese Datenbank wurde Anfang 2019 auf eine neue Software überführt. Derzeit sind 4.722 Alumni registriert, davon 311 mit dem Status „Promovend:in“. Informationen an die Alumni erfolgen regelmäßig über einen Alumni-Newsletter in deutscher und englischer Sprache. Ein einmal im Jahr erscheinendes Absolventenbuch, das auch die Promovierten und Habilitierten eines Studienjahrgangs aufführt, dient der Identitätsstiftung der Alumni. Darin enthalten sind auch Alumni-Interviews; eine Erweiterung erhielt diese Reihe mit dem Schwerpunkt auf 15 Promovierten in filmischen Interviews.

Das Alumni-Botschafterprogramm besteht seit 2010. Dort engagierte Alumni stehen in ihren Heimatländern Schüler:innen,

Wissenschaftler:innen, Freiburger Studierenden und Absolvent:innen sowie Kooperationspartner:innen der TU Bergakademie Freiberg aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung als regionale Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Aktuell sind weltweit 37 Alumni-Botschafter:innen aktiv. Im Rahmen von DAAD-Förderprogrammen, zu denen auch Alumni-Botschafter:innen eingeladen wurden, konnte die TU Bergakademie Freiberg seit 1999 mindestens 29 fachliche Weiterbildungsveranstaltungen für ausländische Absolvent:innen anbieten.

STRATEGISCHE ZIELE

Die TUBAF will ihr Alumni Netzwerk weiter ausbauen und die Bindung der Alumni an die Hochschule mit speziellen Angeboten und Vernetzungsmöglichkeiten intensivieren.

Die TUBAF fokussiert hierbei auch auf die kontinuierliche Einbindung der internationalen Absolvent:innen. Internationale Alumni und im Ausland tätige deutsche Alumni sollen künftig systematischer in den Auf- und Ausbau von Kooperationen in Forschung und Lehre einbezogen werden. Grundsätzlich wollen wir unser weltweites Alumni-Beziehungsnetzwerk weiter entwickeln.

Ziel: Internationalisierung der Alumni-Arbeit (Internationalisierungsstrategie)

Internationale Alumni und im Ausland tätige deutsche Alumni sollen künftig systematischer in den Auf- und Ausbau von Kooperationen in Forschung und Lehre einbezogen werden.

Maßnahmen

Die Organisation der Zusammenarbeit mit Alumni, die weltweit in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft tätig sind, wird durch das zentrale Alumni-Büro in enger Zusammenarbeit mit den dezentralen Alumni-Verantwortlichen weiter ausgebaut.

Mindestens einmal jährlich berichtet die zentrale Alumnibeauftragte über die Entwicklungen ihrer Arbeit an die Rektorskommission Internationalisierung, um Synergien für die Zusammenarbeit über Institutsgrenzen hinweg stärker zu erkennen und nutzbar zu machen.

Durch die Rektorskommission Internationalisierung wird in Zusammenarbeit mit der zentralen Alumnibeauftragten bis Ende 2023 ein Konzept für die Bindung internationaler Absolvent:innen an die TU Bergakademie Freiberg entwickelt.¹

Leitlinien der Alumniarbeit

Erfolgreiche Alumniarbeit basiert auf drei Säulen, Friendraising, Brainraising und Fundraising. Dies wird im Folgenden näher erläutert.

Friendraising

Friendraising ist eine Daueraufgabe. Dazu gehören die Erfassung von Alumni, regelmäßiger Kontakt, die Pflege der Alumni-Datenbank mit stets aktuellen Adressen, Beschäftigungsverhältnissen, etc., sowie die Organisation von Alumni.

Ein Hauptanliegen der Alumniarbeit liegt in Aufbau und Pflege eines starken Netzwerkes, von dem alle Mitglieder langfristig profitieren. FAN bietet daher allen Mitgliedern verschiedene Kanäle, durch die sie mit anderen Alumni in Kontakt bleiben, sich austauschen und vernetzen können. Eine qualitativ hochwertige Datenpflege ist Grundvoraussetzung erfolg-

¹ Auszug Internationalisierungsstrategie

reicher Alumniarbeit. Mit der Einführung eines Customer Relationship Managementsystems (CRM) im Jahr 2019 wurde ein weiterer entscheidender Schritt zur Professionalisierung der Alumni-Arbeit gegangen.

Neben dem CRM existieren weitere Online-Gemeinschaften, die durch das zentrale Alumni-Büro verwaltet und bespielt werden. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den dezentralen Alumnistellen der Fakultäten, dem IUZ sowie dem Dezernat Universitätskommunikation.

Konkrete Maßnahmen fördern:

- Frühe Bindung der Alumni an die Hochschule Informationen für Studierende; Bekanntmachen des Netzwerkes bereits ab Studienbeginn,
- Freiburger Alumni Netzwerk muss sichtbar sein: Informationsveranstaltungen, Infomaterialien bei Universitätsveranstaltungen,
- Regelmäßige Kontaktpflege: Newsletter, Treffen mit Alumni-Mentoren, Alumni-Clubs und Botschaftern zum Informationsaustausch; Jubiläums-Feiern für Ehemalige,
- „Friending before Fundraising“: Alumni, Studierende, Mitarbeitende müssen Wertschätzung erfahren,
- Das Alumni Netzwerk muss als Investition gesehen werden. Geld muss zur Verfügung gestellt werden, um Infrastruktur und Angebote für die Ehemaligen zu schaffen
- Spezielle Events zur Bindung an die Hochschule sind essentiell: Stammtische, Einladungen zu Uni-Veranstaltungen, Home-Coming Events,
- Unterstützung bei Alumnitreffen Fachnetzwerker der Fakultäten, jede Fakultät braucht mindestens eine Person, die in stetigem Austausch mit der Alumnibeauftragten steht, Kontakte sollten zentral in einem CRM System verwaltet werden
- Herausgabe des Absolventenbuches als identitätsstiftende Maßnahme.

Brainraising

Die TU Bergakademie Freiberg will die Wechselwirkungen zwischen Alumni und Hochschule in Wissenschaft, Lehre sowie mit den Studierenden vertiefen, fördern und selbstverständlich machen. Alumni sollen mit ihrem Wissen und entsprechender Expertise gezielt in Prozesse der Universität, beispielsweise als Referenten und Dozenten, als Mentoren, bei der Akkreditierung, im Transfer und bei Studienwerbung aktiv eingebunden werden.

Dieses Einbinden in Aktivitäten der Universität auf verschiedenste Arten und Weisen bringt den Alumni Wertschätzung entgegen und bietet eine Möglichkeit, die Zukunft mitzugestalten. Fachlicher Rat und Expertise der Alumni spielen eine wichtige Rolle bei Auswahl und weiterer Entwicklung von beispielsweise anwendungsorientierten Transfer- und Innovationsprojekten. Aber auch bei Akkreditierung und Weiterentwicklung von Studiengängen sind Alumni wertvolle Berater und Begleiter. Da sie über eigene (Fach-) Netzwerke verfügen, erweitert sich der Kreis an Personen mit dem nötigen Knowhow.

Im Gegenzug dazu muss die Hochschule einen Beitrag zur beruflichen Weiterbildung der Alumni leisten. Spezielle, auf die Bedürfnisse der Ehemaligen zugeschnittene Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen die Bindung an die Hochschule. Hier müssen bereits vorhandene Strukturen ausgebaut und die Kommunikation auf die Zielgruppe der Alumni ausgebaut werden.

Zur Vorbereitung des Aufenthaltes internationaler Gastwissenschaftler:innen stellt das Internationale Universitätszentrum erforderliche Informationen bereit und unterstützt im Rahmen der Aufgaben eines Welcome Centers bei der Organisation der sozialen Integration in den ersten Tagen des Aufenthaltes. Die Betreuung und Integration der Gastwissenschaftler:innen erfolgt im Wesentlichen dezentral durch die Institute.

Exkurs Forscher:innen-Alumni-Arbeit: Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat einen Leitfaden für erfolgreiche Forscher-Alumni-Arbeit herausgegeben. Damit kann Forscher-Alumni-Arbeit an Hochschulen etabliert und strukturell verankert werden.¹

Konkrete Maßnahmen fördern:

- Enge Zusammenarbeit mit Akteuren aus Wissens- und Technologietransfer,
- Alumni haben eine Karrieregeschichte, die es zu erzählen gilt Einbindung in Veranstaltungen der GraFA, des Career Centers und des Gründernetzwerkes SAXEED,
- Enger Kontakt mit Studierenden Netzwerke schaffen und Ausbauen = Mentoring,
- Alumni mit ihren Laufbahnen sichtbar darstellen Alumni des Monats, Alumni-Interviews, Alumni-Porträts, Gründer-Alumni Galerie,
- „Life-long learning“ Angebote für Alumni schaffen, praxisnahe Weiterbildungen für verschiedene Zielgruppen schaffen, Bündelung der Kompetenzen innerhalb der Hochschule (EIT, Studium Generale, Career Center, GraFA, SAXEED)
- Direkte Einbeziehung Alumni in Lehre für mehr Praxisorientierung Praxisvorträge, Firmenbesuche; ggf. auch Rückkopplung und Feedback zu Lehrinhalten, dem Fachkräftemangel durch gezieltes Recruiting entgegenwirken,
- ALUMNI-Seminare durch DAAD, z.B. fakultäts- oder fachgruppengerechte Wochenendseminare,
- Ausbau und Entwicklung der Forscher:innen-Alumni-Arbeit.

Fundraising

Fundraising ist ein wichtiger Aspekt jeder Hochschulentwicklung. Trotz überwiegend staatlicher Finanzierung des Bildungs- und Wissenschaftssystems in Deutschland erhöht sich der Druck der Hochschulen, langfristig Fördernetzwerke und finanzkräftige Partner zu sichern. Großspender-Betreuung und Alumni-Fundraising müssen Hand in Hand gehen. Es gilt, bereits Studierende und aktuelle Mitarbeiter für das Netzwerk zu gewinnen und eine langfristige Bindung herzustellen. Dies ist Aufgabe der Alumnibeauftragten (Abb. 3).

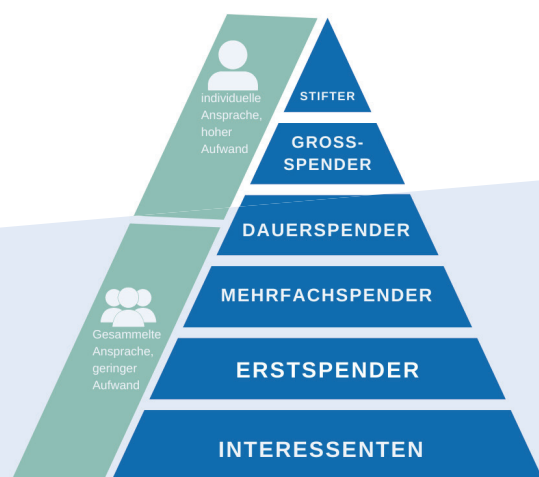


Abb. 3: Fundraising Pyramide

¹ https://www.humboldt-foundation.de/fileadmin/Bewerben/Leben_und_Forschen_in_Deutschland/Tipps_zur_Forscher-Alumni-Arbeit.pdf

IMPRESSUM

Herausgeber:

Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion:

Freiberger Alumni Netzwerk

Texte:**Layout, Satz:**

Matthias Donath, Constance Bornkampf

© TU Bergakademie Freiberg, Dezember 2022



Technische Universität Bergakademie Freiberg

Akademiestraße 6
09599 Freiberg

Telefon: +49 3731 39 0
tu-freiberg.de